

Ein Beitrag zur heimischen Noctuiden-Fauna (Lep.)

WERNER KINTZL

Zur Lepidopteren-Fauna des Raumes Mannheim/Ludwigshafen, unter Berücksichtigung der angrenzenden Gebiete, möchte ich einige bemerkenswerte Noctuiden-Beobachtungen aufzeichnen. Der allgemeine Rückgang unseres Lepidopteren-Bestandes ist ja hinreichend bekannt. Für die folgende Art scheint dies, zumindest im südhessischen/nordbadischen Raum, nicht zuzutreffen: *Paradiarsia glareosa* ESPER; diese als selten geltende und nur sehr lokal auftretende Spezies konnte im genannten Gebiet 1973 zum ersten Mal beobachtet werden. In den darauffolgenden Jahren hat sich das Tier stark vermehrt, und es konnte im gesamten Raum mehrfach verzeichnet werden. Heute kann man hier *P. glareosa* durchaus als häufig bezeichnen.

Hierzu einige Beobachtungsdaten: Lorsche Wald, 25. 9. 1978, häufig am Licht; 10. 10. 1978, 1 ♂ am Köder; 20. 9. 1982, 1 ♀ am Köder. Die beiden letzteren Daten sind aus Mannheim, Käfertaler Wald.

Der Falter konnte in den letzten Jahren ständig an den verschiedensten Orten des gesamten Gebietes mehr oder weniger häufig, hauptsächlich am Licht, aber auch am Köder, beobachtet werden.

Eine recht interessante Art ist *Opigena polygona* DENIS & SCHIFFER-MÜLLER. Die in der Roten Liste des Artenschutzes für Baden-Württemberg mit A 1.1 (ausgestorben oder verschollen) und für das Bundesgebiet mit A 3 (gefährdet) angegebene Art wird rechtsrheinisch nur selten beobachtet. Lediglich 1974 konnte ein häufigeres Vorkommen festgestellt werden. In Rheinland-Pfalz, wo ich 1979 zum letzten Male Beobachtungen machte, war das Tier in Schifferstadt bei Speyer vom 25. 9. bis 1. 10. in sechs Exemplaren am Licht vertreten.

Nur sporadisch konnte ich den Kosmopolit *Mythimna unipuncta* HAWORTH in unserem Raum feststellen. So am 10. 10. 1978 im Lorsche Wald am Köder sowie am 22. 10. 1978 in Rettigheim bei Wiesloch ebenfalls beim Köderfang.

Eine andere in Mannheim gefangene Art, nämlich *Aporophila lutulenta* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, wurde von mir am 23. 9. 1977 am Licht festgestellt. Es handelte sich um ein frisches Männchen. Das Tier ist ein Erstfund in dem beschriebenen Gebiet.

Anarta myrtilli L. Durch Vernichtung der wenigen Flugplätze dieses schönen Falters galt *myrtilli* in unserem Raum seit 1968 als verschollen. 1981 konnte ich erstmals wieder an einem Restbestand von Heidekraut (*Calluna vulgaris*) fünf Raupen ausfindig machen. Der Falter tritt hier in zwei Generationen recht zahlreich auf. Hierzu einige Daten: 18. 7. 1981 fünf erwachsene Raupen; 3. 6. bis 8. 6. 1982 18 Raupen von unterschied-

licher Größe. Imagines wurden beobachtet: 10. 8. 1981 1 ♂ e. l.; 4. 8. 1982 am Flugplatz in Anzahl; 30. 4. 1983 am Flugplatz in Anzahl.

Eine andere sehr schöne, im beschriebenen Gebiet noch nicht verzeichnete Art ist *Ephesia fulminea* SCOPOLI. Es gelang mir am 23. 7. 1974 erstmals, 2 ♂♂ dieser Spezies am Köder zu erlangen. Seither wurde der Falter des öfteren, so auch am 1. 8. 1979 (2 ♀♀) und am 8. 8. 1979 (1 ♂) von mir beobachtet. Jahrweise hielt ich jedoch vergeblich nach *E. fulminea* Ausschau.

Als letztes möchte ich noch *Archanara spargani* ESPER erwähnen. Da die Futterpflanze dieser Noctuide im beschriebenen Gebiet nur sehr spärlich, meist an Baggerlöchern, vertreten ist, ist auch die Art bei uns kaum zu erlangen. Es liegt lediglich ein Einzelfund eines Sammelkollegen vom 23. 8. 1962 (!) aus Bensheim an der Bergstraße vor. 1974 fand ich in Rohrkolben (*Typha latifolia*) an einem Baggerloch in der Nähe von Ludwigshafen/Edigheim eine Raupe dieser Art. Aus der Puppe schlüpfte am 24. 7. 1974 ein Weibchen.

Verfasser: WERNER KINTZL, Landwehrstraße 56, 6800 Mannheim 1.

Manuskripte in Maschinschrift an:

Dr. H. Schröder, Senckenberg-Museum, Senckenberganlage 25, 6000 Frankfurt/M. 1
Die Entomologische Zeitschrift mit Insektenbörse erscheint im Alfred Kernen Verlag,
Husmannshofstraße 10, 4300 Essen 1, Telefon (02 01) 63 10-1, Telex 8 57 396 whorh.
Bankverbindung: Deutsche Bank Essen, Konto 2 375 699 (BLZ 360 700 50).
Postcheckamt Stuttgart Konto 54 68-703 (BLZ 600 100 70).

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich DM 43,20 + DM 10,80 für Porto- und Versandkosten
= DM 54,- (einschl. gesetzlicher MwSt.).

Das Abonnement ist jeweils, unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen, nur zum Jahresende kündbar.
ISSN 0020-1839